LAG 3.1 Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft GewerkschaftsGrün

Antragsteller*in: Joschua Konrad

Redaktionelle Änderung

Neue Begründung durch sämtliche Antragsteller*innen:

GewerkschaftsGrün gibt es auf Bundesebene, in den Bundesländern und in einigen Städten. GewerkschaftsGrün steht für eine deutlich erkennbare Struktur bündnisgrüner und der Partei nahestehender Gewerkschafter*innen sowie Parteimitglieder mit Interesse an gewerkschaftlichen Themen. GewerkschaftsGrün kommuniziert grüne Anliegen in die Gewerkschaften hinein und bezieht gewerkschaftliche Anliegen in grüne Entscheidungsprozesse ein. Eine solche Struktur soll nun auch in Schleswig-Holstein geschaffen werden.

Wir wollen einen lebendigen Diskussionszusammenhang zwischen Gewerkschaften und grüner Partei etablieren. Hierbei gilt es zum Beispiel zu gewerkschaftlichen Themen Stellungnahmen zu veröffentlichen oder andere Grüne Perspektiven darzustellen. [JK1] Die Mitarbeit parteipolitisch ungebundener Gewerkschafter*innen und Arbeitnehmer*innen ist auf allen Ebenen von GewerkschaftsGrün ausdrücklich erwünscht.

GewerkschaftGrün Schleswig-Holstein tritt ein für eine gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen, faire und tarifliche Löhne sowie den sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft mit mehr gesellschaftlicher Teilhabe und Schutz vor Armut für alle.

Besonders wichtig soll für die LAG der kritische Austausch mit Gewerkschaften sein. Im Rahmen dessen sollen vor allem ökologische Belange in diese hineingetragen und gemeinsam an neuen Strategien für die Wirtschaft der Zukunft gearbeitet werden.

Auch in einer digitalisierten Welt streben wir gute und sichere Arbeitsbedingungen und eine armutsfeste Grundsicherung ebenso an wie ein Arbeitsumfeld, das altersgerechtes Arbeiten ermöglicht und bei einem Wandel in den Unternehmen die Belange von Arbeitnehmer*innen nicht nur berücksichtigt, sondern Veränderungen zum Nutzen der Arbeitnehmer*innen gestaltet. Dabei suchen wir auch den konstruktiven Dialog mit Arbeitgeber*innen und Arbeitgeberverbänden, um mögliche Vorbehalte auszuräumen und zukunftsfähige, sozialgerechte Lösungen zu finden.[JK2]

Unser Ziel ist, dass bündnisgrüne Politik den Interessen der Arbeitnehmer*innen, sowie der Erwerbslosen gerecht wird. Wir treten dafür ein, dass BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein die Gewerkschaften als politische Partnerinnen verstehen.[JK3]

In diesem Sinne werden wir unsere Positionen als LAG im Austausch mit anderen GRÜNEN Landesarbeitsgemeinschaften, gegenüber den Gremien des Landesverbandes von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein, gegenüber den GRÜNEN Fraktionen im Landtag Schleswig-Holstein und in den Kommunen sowie gegenüber unseren schleswig-holsteinischen Bundestagsabgeordneten vertreten. Wir setzen uns kritisch mit wirtschafts-, arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Positionen in unserer Partei auseinander, um sicherzustellen, dass Arbeitnehmer*inneninteressen genügend berücksichtigt werden.

Wir wollen erreichen, dass der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Einzelgewerkschaften in Schleswig-Holstein BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als politischen Partner wahr- und ernstnehmen und umgekehrt. Deshalb fühlen wir uns verpflichtet, den Dialog zwischen den Gewerkschaften und unserer Partei sowie der Fraktion und den Regierungsmitgliedern zu befördern.

[JK1]Hinzufügen.

[JK2]Hinzufügen.

[JK3]Streichen.

Unterstützer*innen

Julia Löffler (KV Kiel); Carola Köster-Wiens (KV Lübeck); Stephan Wiese (KV Lübeck); Elgin Atakli (KV Kiel); Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg); Bruno Hönel (KV Lübeck); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Hans Heinrich Voigt (KV Neumünster); Marvin Wölk (KV Steinburg); Ruth-Maria Obiang Nve (KV Kiel)